

Die Lenaschule

Herausgegeben von der Neuen Banater Zeitung

Erscheint monatlich

TEMESWAR

Oktober 1983

MIT SCHWUNG AN DIE ARBEIT

„Die Lenaschule“ sagte Direktor Erich Pfaff bei der Gründungssitzung ihres heurigen Redaktionskollektivs, sei seines Erachtens nach die einzige Schülerzeitschrift im Lande, die seit mehr als zehn Jahren regelmässig erscheint. Unser Anliegen war zu jedem Schulbeginn und ist es noch immer, dass die Zeitschrift besser und nützlicher werde, ja sogar unentbehrlich. Heuer sollte die Oktobernummer der Zeitschrift, die wie gewöhnlich die 1. Nummer im Schuljahr programmatischen Charakter hat, unbedingt aufbewahrt werden, weil darin die Thematik sämtlicher Seiten für das ganze Schuljahr entworfen worden ist. Die Mitarbeiter haben also Gelegenheit, sich frühzeitig für das eine oder andere Thema zu entscheiden und ihre Beiträge bei den für die betreffende Seite verantwortlichen Professoren abzugeben.

Auf SEITE 1 erscheinen wie bisher Leitartikel (verantwortlich Dir. Erich Pfaff und Prof. Karl Weinschrott) und VKJ-Tätigkeit (Ute Fuchs, X. C.), die nicht programmiert sind, weil sie sich nach aktuellen Tagesfragen zu richten haben. Ab heuer wird auf der 1. Seite noch jedesmal über ein politisches Ereignis berichtet, dessen Auswahl Prof. Ariadna Sanislau überlassen ist.

Die FACH-SEITE berichtet im November über den Werkunterricht: Zweckenstprechende Schülerwerkstätte, Unsere Schlosserei — neu ausgestattet, verantwortlich M. Ernst, B. Hipp. Im Dezember: Technologie — Technik immer moderner; R. Gilde. Im Januar: Mathematik — Mathematik mal anders; M. Kronenberger, L. Seidl. Im Februar: Chemie — Koffein, Nikotin, Penicillin und „Pflaumencillin“; E. Michaelbach. Im März: Biologie — Naturnutzung und Naturerhaltung; K. Tiple. Im April: Geschichte — Aus der Geschichte Temeswar; Th. Breier. Im Mai: Physik — Kann Physik auch humorvoll sein? A. Schüssler.

Für die PRO UND CONTRA-Seite: November: Für Frieden und Abrüstung — M. Prică. Dezember: Diskothek und Philosophie; Th. Breier. Wie da diskutiert wird — E. Pfaff und R. Richter. Januar: Theater und Realität — H. Ludwig. Februar: Die Rolle des Klassenkollektivs in der Erziehungsarbeit — M. Schüssler. März: Mein Vorbild — Ch. Kuchar. April: Konzert — Ja oder nein? — M. Eliu. Mai: Ist modern auch immer ästhetisch? — F. Neuhaus.

SEITE 4 für PIONIERS: Novem-

ber: Wir haben die Besten gewählt! — M. Neda. Dezember: Wir ehren dich, liebe Republik — D. Kühn. Januar: Lustige Winterferien — M. Zill. Februar: Wer steckt dahinter? — Maskenball — Th. Bucovician. März: „Frühling lässt sein blaues Band...“ — I. Stoicovici. April: Dem 1. Mai entgegen — S. Sternadl. Mai: Unser Mathe-Zirkel — G. Dobol.

DIE SEITE FÜR DIE KLEINEN: November: Aus unserem Pionierleben — B. Brucker. IV. B. Dezember: Ferienfreuden — N. Krauser. IV. A. Januar: Winterzeit, schöne Zeit — Ch. Dancso. III. A. Februar: Lustiges Allerlei — Th. Neusatz.

III. D. März: Der Mutter zum Festtag — E. Kühn. III. C. April: Hurra, der Frühling ist da — I. Tirziu, M. Wegl. II. C. II. B. Mai: Ferienstimmung — I. Bonfert, II. A.

SEITE 6: LITERATUR: November (in rumänische Sprache): Împinirea unui vis de aur al românilor — Unirea cea Mare; A. Pop, A. Alexi. Dezember: Ex libris (Raritätenkasten) — V. Șuvăgău. Januar: Über Buchhandel und Buchhandlungen — M. Preda. Februar: Kinderliteratur — M. Coca. März: Umfrage in der V. Klasse: Was mir im Literaturunterricht am besten gefällt — E. Müller. April: Die Lust zu fabulieren — M. Rămăneanu. Mai: (in rumänischer Sprache): Primăveri bănățene — E. Munteanu, A. Metea.

Für die Seite SPORT, TOURISMUS, HOBBY wird Prof. A. Mihele die Ergebnisse sämtlicher Sportveranstaltungen unserer Schüler den für diese Seite verantwortlichen Professoren zur Verfügung stellen. Ausserdem wird Prof. G. Blănuș jeweils ein berühmtes Gebäude Temeswar vorstellen. Die Thematik: November: Turnstunden — Mäd-

Karl Weinschrott

Fortsetzung auf Seite 8

● VKJ-Tätigkeit ● VKJ-Tätigkeit ●

Am 19. Oktober fand das Plenum des VKJ-Komitees der Schule statt, an dem auch die Büros der Klassenorganisationen teilnahmen. Diskutiert wurde die Tätigkeit des vergangenen Schuljahres und das Arbeitsprogramm für das erste Trimester des Schuljahres 1983/84. Der Bericht und die Diskussionsbeiträge schätzten die Arbeit des ersten Trimesters als positiv ein. Die Teilnehmer konnten den Bericht mit klassenspezifischen Aspekten vervollständigen.

Wir haben eigentlich schon mit der Erfüllung unseres heurigen Arbeitsprogrammes begonnen. Dabei muss an erster Stelle unser Beitrag zur Ernteeinbringung genannt werden. Gearbeitet wurde in Schag, Jahrmarkt, Bruckena, in der Fructus. Der heurige Papierkrieg hat seine erste Schlacht erlebt, bei welcher die IX. A und X. A in den Vordergrund gerückt sind. In unseren neuen Neunten wurden VKJ-Mitglieder aufgenommen und die Klassenbüros gewählt. Viel Spass gab es auch heuer beim Schrazen- und Kukuruz-Ball; auch Hora haben wir getanzt.

Neu im VKJ-Schulkomitee sind: Dinu Catona (IX. C) — stellvertretender Sekretär für politisch-ideologische Fragen, Hilde Ottshofski (X. A) — stellvertretender Sekretär für organisatorische Fragen; Adriana Constantinescu (IX. A) — Verantwortliche für Berufsfragen; Bruno Gros (IX. A) — Kassier; Bernhard Kahles (IX. B) — Verantwortlicher für militärische Vorbereitung; Donatthe Breier (IX. B) — stellvertretendes Mitglied im VKJ-Schulkomitee.

Ute Fuchs, X. C

Wisst ihr, wo unsere Klassen untergebracht und wer die Klassenlehrer sind?

Klasse	Klassenlehrer	Saal	VII. A	Christl Kuchar (Englisch)	15
I. A	Magdalene Weinschrott		B	Monika Müller-Coca (Deutsch)	29
B	Anna Billinger		C	Katharina Allar-Tiple (Naturkunde)	38
C	Helmine Mildnerberger		D	Ilse Felser-Stoicovici (Geographie)	42
D	Eleonore Pascu		VIII. A	Marianne Kronenberger-Neda (Chemie)	56
II. A	Ingrid Bonfert		B	Sanda Sternadl (Französisch)	14
B	Martha Wegl		C	Gertrude Dohanek-Dobol (Mathematik)	57
C	Irmgard Breser-Tirziu		D	Erika Müller (Deutsch)	55
III. A	Erika Kühn		IX. A	Maria Sittner-Frică (Rumänisch)	32
B	Therese Neusatz		B	Elisabeth Michelbach (Chemie)	—
C	Christl Danco		C	Helene Eckl-Gergely (Physik)	14
IV. A	Nathalie Krauser		D	Margarete May-Preda (Deutsch)	—
B	Barbara Brucker		E	Alexander Mihele (Turnen)	—
			X. A	Martha Schüssler (Mathematik)	16
			B	Reinhold Gilde (Technologie)	15
V. A	Karl Weinschrott (Deutsch)	Nr. 59	C	Marina Eliu (Chemie)	17
B	Renate Wagner-Muresan (Geographie)	13	D	Victoria Suvăgău (Deutsch)	29
C	Dana Kühn (Mathematik)	II. Schneiderei	E	Isabella Kunst (Turnen)	19
D	Liselotte Seidl (Mathematik)	19	XI. A	Franziska Neuhaus (Russisch)	56
VI. A	Dorothea Bucovician (Naturkunde)	35	B	Hilde Schmidthauer-Kelemen (Technologie)	55
B	Margarete Zill (Mathematik)	32	C	Hilde Ludwig (Biologie)	38
C	Judith Pera (Musik)	17	XII. A	Rudolf Richter (Sozialwissenschaften)	42
D	Margarete Waberer-Rămneanu (Deutsch)	16	B	Anton Gunesch (Physik)	57
			C	Anna Schmidt-Lache (Turnen)	59

Ausserdem unterrichten an unserer Schule im Schuljahr 1983/84 noch folgende Lehrkräfte:

Erich Pfaff (Geographie)
Barbara Bonfert (Mathematik)
Peter Gbbl (Physik)
Alfred Schüssler (Physik)
Thomas Breier (Geschichte)
Gabriele Blănuș (Geschichte)
Ariadna Sanislău (Geschichte)

Ana Pop (Rumänisch)
Elena Munteanu (Rumänisch)
Aurel Alexi (Rumänisch)
Alexandru Metea (Rumänisch)
Florica Leucufia (Rumänisch)
Ileana Stoica (Englisch)
Mariana Golban (Englisch)
Liana Ștefan (Französisch)
Georgeta Voinea (Latein)
Elisabeth Elek-Toma (Zeichnen)
Ilse Reich Siller (Technologie)
Erhard Bonfert (Technologie)

Stefan Tarka (Technologie)
Viorel Tămaș (Technologie)
Cornel Reiter (Technologie)
Gerlinde Schwarz (Werkunterricht)
Arpad Klein
Balthasar Hipp
Michael Ernst
Ion Cotosman
Nicolae Ciorteș
Eugenia Severineanu
Viktoria Nagy (Turnen)
Renate Gilde (Werkunterricht)

Die Schulfeste der Kleinsten

Sa. den 19. V. 1984	18 Uhr	III. B
So. den 20. V. "	10 "	IV. A
So. den 20. V. "	17 "	IV. B
So. den 27. V. "	10 "	II. A
Di. den 29. V. "	18.30 "	III. A
So. den 3. VI. "	17 "	I. A
Di. den 5. VI. "	18.30 "	I. D
So. den 10. VI. "	10 "	II. C
Mo. den 11. VI. "	18.30 "	II. B
Di. den 12. VI. "	18.30 "	III. C
Mi. den 13. VI. "	18 "	I. B
Do. den 14. VI. "	18 "	I. B

Abenteuer-Montag

Unter dieser Bezeichnung organisie-

KÜCHENDIENST

IX. A 3 X., 23. I., 25. VI.
B 21. XI., 21. V.
C 20. II., 18. VI.
D 19. III., 23. IV.
X. A 10 X., 31 X.
B 28. XI., 30. I.
C 27. II., 30. IV.

ren wir für die Pioniere der V.—VIII. Klassen Dia-Hörspiele zu spannenden Themen.

An bestimmten Montagen (dann muss aber schon Sonntag vorgelernt werden!) laden wir euch für 10 Uhr in den Festsaal ein:

Mo. den 31. Oktober „Der Ölprinz“ (nach Karl May) und anderes
Mo. 19. Dezember „Durch Lego-

land“ u. a.
Mo. 20. Februar „Durch die Wüste“

(nach Karl May) u. a.
Mo. 23. April „Sea — World“ u. a.
Viel Spass am „Abenteuer — Montag“!

D 26. II., 28. V.
XI. A 17 X., 9 I.
B 5. XII., 2. IV.
C 6. II., 3. VII.
X. E 7. XI., 5. III., 7. V.
XII. A 14. XI., 12. III.
B 12. XII., 14. V.
C 16. I., 4. VI.
IX. E 24. X., 13. II., 11. VI.

So läuten wir in der Lenauschule

IX.—XII. Klassen

7 — 7.50
8 — 8.50
8.55 — 9.45
9.55 — 10.45
10.50 — 11.40
11.45 — 12.35
12.45 — 13.35

V.—VIII. Klassen

13 — 13.50
13.55 — 14.45
14.55 — 15.45
15.50 — 16.40
16.45 — 17.35
17.40 — 18.30
18.35 — 19.25

I.—IV. Klassen

8 — 8.45
8.55 — 9.40
10 — 10.45
10.55 — 11.40
11.50 — 12.35

Unsere Schülerzirkel

im Unterrichtsjahr 1983/84

Wir bitten alle Schüler diese Liste aufmerksam durchzulesen und sich für einen (höchstens zwei) Zirkel zu entscheiden. Einige Tage nach dem Erscheinen dieser Seiten werden die Einschreibungen vorgenommen und in der November-Lenauschule mitgeteilt. Ebenfalls in der November-Nummer wollen wir auch die Thematik der Zirkel (die Zusammenkünfte sollen in der Regel monatlich stattfinden) sowie die Daten der Sitzungen mitteilen.

Wir wünschen viel Spass bei der Zirkelarbeit, die auch zur Vertiefung eurer Kenntnisse bei den „Lieblingssächern“ verhelfen soll.

FÜR DIE KLEINSTEN:

Name des Zirkels	Lehrer	Klassen
— Wir basteln Spielsachen	H. Mildnerberger	I.
— Freie Bahn der Phantasie!	"	I.
— Früh übt sich, wer ein Spottler werden will	I. Tirziu	I.
— Wir erlernen Themen-tänze	M. Weinschrott	I.
Für Schüler der II.—IV. Klassen:		
— Selbst gemacht — Freude gebracht	E. Pascu	II.—IV.
— Geschenke — selbst gebastelt	N. Krauser	II.—IV.
— Was meine Händchen alles können	B. Brucker	"
— Schöne Welt der Gedichte	I. Bonfert	"
— Sprichst du schön — hört man dir zu!	Chr. Danco	"
— Wir lesen, singen, spielen Märchen	M. Wegl	"
— Bunte Märchenwelt	E. Kühn	"
— Naturfreunde	Th. Neusatz	"
— Zeichnen und Formen	N. Krauser	"
FÜR GYMNASIASTEN (V.—VIII.)		
— Grundlagen der Radio-Elektronik	A. Gunesch	VII.
— Elektrotechnik im Alltag	H. Gergely	VIII.
— Wunder der Chemie	M. Neda	VIII.
— Wir lernen politisch diskutieren	Th. Breier	VIII.
— Ohne Mathe keine Technik	G. Dobol	VIII.
— Angewandte Mathematik	D. Kühn	VII.
— Algebra in der Geometrie	D. Kühn	VIII.
— Spass durch Rechnen	M. Zill	V.
— Prietenii poeziei	E. Munteanu	VI.—VII.
— Recităm artistic	A. Alexi	VI.—VII.
— Die Welt des Films	M. Rămneanu	VI.
— Theaterfreunde	M. Coca	VI.—VIII.
— Auch die Grammatik hat ihre schönen Seiten	E. Müller	VIII.
— Wir beobachten Wetter und Klima	R. Mureşan	V.—VI.
— Wir erforschen die Kunstgeschichte unserer Heimatstadt	G. Blănaru	VI.
— Humor — mehrsprachig!	S. Sternadl	VII.—VIII.

— Tänze und Spiele der Völker	Chr. Kuchar	V.—VII.
— Wir schützen Tiere!	D. Bucovicean	VI.—VIII.
— Wunderwelt der Anatomie	K. Tiple	VII.—VIII.
— Wissenschaftler im Kampf für die Wahrheit	K. Tiple	VII.—VIII.
— Tanz dich gesund und froh!	I. Stoicovici	VII.
— Gesellschaftsspiele — selbst erfunden	E. Pfaff	V.—VIII.
— Hörspiele — erst hören dann selber spielen	E. Pfaff	V.—VIII.
— Wir spielen Flöte	J. Pera	V.—VIII.
— Wir spielen Akkordeon	J. Pera	V.—VIII.
— Wir spielen Triola	J. Pera	V.—VIII.
— Wir lassen Blumen sprechen	F. Leucutia	V.—VIII.
— Reporter von morgen	K. Weinschrott	V.—VIII.
FÜR LYZEALSCHÜLER:		
— Was ist Design?	H. Kelemen	IX.—XII.
— Musikelektronik	R. Gilde	IX.—XII.
— Farbstoffe selbst hergestellt	R. Gilde	IX.—XII.
— Start in die physikalische Forschung	A. Schüssler	X.
— Quantenmechanik und Theorie der festen Körper	A. Schüssler	XII.
— Mechanik erklärt vieles	P. Göbl	IX.
— Computer können mehr als rechnen	L. Seidl	IX.—XII.
— Heitere Mathematik	H. Kronenberger	IX.—XII.
— Mathe — das ABC der Wissenschaft	M. Schüssler	IX.
— Geschichte der Chemie	M. Elju	IX.—XII.
— Elektrochemie — Wissenschaft mit Zukunft	E. Michelbach	IX.—XII.
— Cerc literar de recitări artistice	A. Alexi	X.—XI.
— Cerc dramatic — clasic şi modern	G. Schwarz	XI.—XII.
— Filologul	A. Metea	XII.
— Interferenţe ale literaturii române cu cea germană	A. Pop	IX.—XII.
— Freunde englischen Theaters und anglistischer Musik	Chr. Kuchar	IX.—XII.
— Reisen durch die Sowjetunion	F. Neuhaus	IX.—XII.
— Freunde der Presse	K. Weinschrott	IX.—XII.
— Griechische Mythologie und deutsche Dichtung	M. Preda	IX.—XII.
— Junge literarische Talente	V. Şuvăgău	IX.—XII.
— Freunde der Philosophie	R. Richter	XI.—XII.
— Din istoria oraşului Timişoara	A. Sanislau	IX.—XII.
— Wir „erforschen“ die Vergangenheit des Banats	Th. Breier	XI.—XII.
— Wir machen mit: Naturschutz — Umweltschutz	H. Ludwig	IX.—XII.
— Grundlagen des Ikebana	F. Leucutia	IX.—XII.
— Wir hören zu und singen mit: Folk und Liedermacher	E. Pfaff	IX.—XII.
— Diskothek zur Kunst des XX. Jh.	E. Pfaff	IX.—XII.

GROSSE

TANZUNTERHALTUNGEN

Fr. 30. IX. — Schrazenball
Fr. 14. X. — Kukuruzball
So. 16. X. — Die Achten laden ein
Sa. 17. XII. — Turistenball
Sa./So. 31. XII./1. I. 84. — Silvester

im Klub
Sa. 4. II. — Maskenball (Lyzeum)
So. 5. II. — Maskenball (Gymnasium)
So. 12. II. Maskenball (I und II. Klassen)
So. 19. II. — Maskenball (III. und

IV. Klassen)
Sa. 31. III. — Lenau-Tanzmeisterschaften
Sa. 2. VI. — A rivederci Lenau!
So. 10. VI. — Unser 10. Trachtenfest
Sa. 16. VI. — Absolventenbankett

Curs de limbă și cultură germană pentru părinți, cadre didactice și prietenii ai școlii

Consiliul de conducere și comitetul cetățenesc de părinți al Liceului „Nikolaus Lenau” organizează și în anul școlar 1983/84 (al patrulea an de învățământ) un curs audio-vizual de limbă germană pentru a sprijini familiile elevilor noștri, la care unul dintre părinți nu cunoaște limba germană. Cursul dorește să faciliteze acestor părinți colaborarea cu școala și ajutoarea copiilor lor (controlul temelor de casă etc.).

Fiecare a doua vineri la ora 17 (începători) sau 18 (avansați) prof. Karl Weinschrott ține în sala Audio-Video lecții de limbă germană. Considerăm că aceste lecții sînt de un real folos pedagogic îndeosebi acelor familii, la care unul dintre părinți nu cunoaște limba germană. Pentru a veni în sprijinul acestor părinți, lecțiile vor cuprinde și elemente ale temelor elevilor noștri.

Fiecare a doua vineri la ora 17.30 prof. Erich Pfaff prezintă în sala festivă conferințe cu proiectii de diapozitive (devenite populare sub denumirea de „călătorii cu dia-boss-itive”) și filme pe tema „Paralele și interferențe a două culturi europene”.

Die Vorträge sind für Eltern und Freunde der Schule gedacht, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, sie aber gerne erlernen würden. Selbstverständlich steht auch diese Vortragsreihe (so wie jene der Volkshochschule) allen Interessenten offen.

Es werden (in rumänischer Sprache — aber mit deutschen Textzitate, Gedichten, Liedern) Lichtbildvorträge zum Thema „Verwandtes und Gemeinsames zweier europäischer Kulturen“ gehalten.

7. 10. — Gustav Servatius, Medias: Valea vinului (Tirnavale și vinurile românești)
Erich Pfaff: Valea Rinului (Rinul și vinurile germane)

14. 10. — Lecția I.

21. 10. — Între „brincovenesc” și gotic — o istorie a ferestrelor la români și germani

28. 10. — Lecția II.

4. 11. — Pasaje comerciale între București și Hamburg

11. 11. — Lecția III.

18. 11. — Cornel Suboni: Viața la români — viața la germani

25. 11. — Lecția IV.

2. 12. — Cetăți medievale în bazinele Dunării și Rinului

9. 12. — Lecția V.

16. 12. — Țara Hațegului — Altes Land

20. 01. — Lecția VI.

27. 01. — Lucia Atanasiu: O țară în strale de sărbătoare — călătorii germani despre România de ieri și de azi

3. 02. — Lecția VII.

10. 02. — Muzeul satului — Museum Abteiberg

17. 02. — Lecția VIII.

24. 02. — Nastratin Hoge — Till Eulenspiegel

2. 03. — Lecția IX.

9. 03. — Femeia în arta românească și cea germană

16. 03. — Lecția X.

23. 03. — Drumetie pe urmele lui Porumbescu

30. 03. — Lecția XI.

20. 04. — De la fântina lui Manole la „Schöner Brunnen”

27. 04. — Lecția XII.

4. 05. — Între poarta maramureșană și Brandenburger Tor

11. 05. — Lecția XIII.

18. 05. — Primării și Rathäuser

25. 05. — Lecția XIV.

8. 06. — Caragiale la Berlin

Se va continua în anul școlar 1984/85.

WANN FEIERN WIR FRAUENTAG?

În acest an școlar vor fi împreună mai multe clase în ziua 8. März festlich begehen. Die Mutti und Omis werden in den Festsaal geladen, wo wir sie in feierlichem Rahmen beglückwünschen wollen.

Die Feiern werden an folgenden Tagen und unter Leitung der genannten Lehrkräfte abgehalten:

I. A, B, C, D Sonntag, 4. März, 17 Uhr (Lehr. Magdalene Weinschrott)

II. A, B, C Sonntag, 4. März, 11 Uhr (Prof. Ingrid Bonfert)

III. A, B, C Mittwoch, 7. März, 16 Uhr (Lehr. Therese Neusatz)

IV. A, B Donnerstag, 8. März, 16 Uhr (Lehr. Nathalie Krauser u.

Barbara Brucker)

V. und VI. Klassen Montag, 5. März, 18 Uhr (Prof. Karl Weinschrott)

VII. und VIII. Klassen Samstag, 3. März, 18 Uhr (Prof. Erika Müller)

IX.—XII. Klassen Dienstag, 6. März, 18 Uhr (Prof. Erich Pfaff)

Für Freunde der Schule (Volkshochschüler u. a.):

Mittwoch, 7. III., 15.30 u. 17.30

Donnerstag, 8. III., 15.30 u. 17.30

Freitag, 9. III., 17.30 (in rumänischer Sprache)

„OFFENE TORE”

Für unsere Eltern ermöglichen wir an verschiedenen Wochenenden den Besuch unserer Schule, wobei Werkstätten, Labors und Kabinette vorgestellt werden und anschließend im Festsaal gemeinsam mit Klassenlehrern und Schulleitung ein Unterhaltungsabend mit Imbiss, guter Tanzmusik und allerlei Überraschungen stattfindet. Die Einschreibung der Eltern erfolgt (rechtzeitig) über die Klassenlehrer und ist mit einem bescheidenen Beitrag verbunden. Wir verbinden mittels dieser „Offenen Tore” das Nützliche mit dem Angenehmen und hoffen bei euren Eltern auf Verständnis zu stossen.

Die Elternabende beginnen um 19 Uhr und schliessen um etwa 24 Uhr.

Für Eltern der I. Klassen: Samstag, den 29. Oktober;

II.—IV. Klassen: Samstag, den 5. November;

V.—VIII. Klassen: Samstag, den 19. November;

IX.—XII. Klassen: Samstag, den 3. Dezember.

Bei stärkerem Andrang halten wir den 10. Dezember als Reserve bereit.

An der Silvesterfeier vom 31. Dezember nehmen ebenfalls Eltern teil.

Maskenball für Eltern und Lehrer bis am 11. Februar.

Die Lenautanzmeisterschaften vom 31. März werden auch eine Abteilung für Lehrer und Volkshochschüler haben, zum Trachtenfest vom 10. Juni — unser 10. Trachtenfest — sind auch Eltern als aktive Teilnehmer eingeladen.

ABSOLVENTENTREFFEN

Den Absolventen der Lenauschule (und ihrer Temeswarer Schwesterschulen) schlagen wir folgende Daten für Absolvententreffen vor:

Allgemeines Absolvententreffen aller Jahrgänge: 12. Mai.

Jahrgang 1964 — 20 Jahre

— Sa 9. Juni

Jahrgang 1984 — 0 Jahre

— Sa 16. Juni

Jahrgang 1974 — 10 Jahre

— Sa 23. Juni

Jahrgang 1959 — 25 Jahre

— So 24. Juni

Jahrgang 1954 — 30 Jahre

— Sa 30. Juni

Jahrgang 1949 — 35 Jahre

— So 1. Juli

Vortragsreihe „Aus dem Banat, aus Rumänien, aus der ganzen Welt“

Wir versuchen, soweit wie möglich, die Daten der verschiedenen Vorträge einzuhalten. Aus mancherlei Gründen können aber Änderungen eintreten. Wir bitten um Verständnis.

Die Vorträge finden Mittwoch und Donnerstag, 15.30 Uhr, im Musikabinett der Lenaschule (Erdgeschoss) — 70 Plätze — statt. Ebenfalls Mittwoch und Donnerstag werden die Vorträge um 17.30 Uhr im Festsaal der Lenaschule (II. Stock) — 220 Plätze — gehalten. Die Vorträge ohne Namensangabe werden von Erich Pfaff, dem Leiter der Vortragsreihe, gehalten.

- 21./22. 09. — Vom Gucklooch zur Fensterwand — eine Geschichte der Fenster in drei Jahrtausenden
- 28./29. 09. — Land zwischen Donau und Karpaten; Oltenien
- 5./6. 10. — Gustav Servatius, Mediasch: — Mediasch und das Weinland
- 12./13. 10. — Gallerien und Passagen — zwischen Jahrhundertwende und 2000
- 19./20. 10. — Paris experimentiert mit seiner Zukunft — La Défense
- 26./27. 10. — Franz Johannes Bulhardt, Bukarest: Der Halbmond vor den Toren Wiens — 1683
- 2./3. 11. — Reis-Nahrung für Millionen
- 9./10. 11. — Österreich aus der Vogelschau
- 16./17. 11. — Dr. Friedrich König, Temeswar: Schmetterlinge — wissenschaftlich betrachtet
- 23./24. 11. — Ein Werkstoff wie kein zweiter — Leder. Aus seiner Geschichte und Geographie
30. 11./1. 12. — Ritterburgen — Bauernburgen, beredete Zeugen einer bewegten Zeit
- 7./8. 12. — Franz Metz, Temeswar: Entdeckungsfahrt im Orgelland Banat
- 14./15. 12. — Wasser, Obst und Bauernhäuser — „Altes Land“
- 21./22. 12. — Verzauberte Landschaft — Berge im Schnee
- 11./12. 01. — Phantasie und Formenreichtum — Kunst des Islam
- 18./19. 01. — Das Hirtenleben — Wahrheit und Verklärung
- 25./26. 01. — Gäste bewundern unsere Heimat

- 1./2. 02. — Johann Mecher, Temeswar: Thüringen, mit den Augen eines Banaters gesehen
- 8./9. 02. — Peter Weber, Mediasch: Belauschte Tierwelt
- 15./16. 02. — Dr. Friedrich König, Temeswar: Naturschutz gleich Selbstschutz
- 22./23. 02. — Till Eulenspiegel — und was dahinter steckt
29. 02./1. 03. — Auf den Spuren Ciprian Porumbescu
- 7./8. 03. — Die Frau in der Kunst
- 14./15. 03. — Hilde Ludwig, Temeswar: Nebeneinander und Miteinander im Reich der Tiere
- 21./22. 03. — Wiedergeburt einer Kultur — Das Abenteuer Niltal
- 28./29. 03. — Die Schlange — Symbol und Wirklichkeit
- 4./5. 04. — Gustav Servatius, Mediasch: Geographenaugen sehen mehr — Eine Südasiereise
- 18./19. 04. — Olympische Sportarten in Wort und Bild
- 25./26. 04. — Stadionbauten von Griechenland bis Los Angeles
- 9./10. 05. — Dr. Marcian Bleahu, Bukarest: Nationalparks in den USA
- 16./17. 05. — Das schöne Rathaus — Ehrgeiz der Bürger seit fünf Jahrhunderten
- 23./24. 05. — Ein Bau wie für Übermorgen: Centre Pompidou
- 30./31. 05. — Walther Konschitzky, Temeswar: Das Banater schwäbische Bauernhaus
- 6./7. 06. — Wäre Caragiale auch heute noch Berlinfan?
- 20./21. 06. — Zehntausend Jahre Waage
- 27./28. 06. — Bücher und Büchereien — eine Welt für sich

Die Ausflüge der Volksuni

Die Einschreibungen zu den Ausflügen beginnen zwei Monate vor dem betreffenden Datum und werden zwei Wochen vorher abgeschlossen. Die Preise sind informativ, der endgültige Preis ergibt sich erst während des Ausflugs.

Beim Einschreiben bitten wir um Bezahlung der betreffenden Summe.

23. X. 1983 — Bahn, Wandern: Bokschan (Imbiss) 60 Lei
- 12./13. XI. — Bus, Wandern: Herkulesbad — Cerna Tal (Übernachtung, 2 Mahlzeiten) 250 Lei
10. XII. — Bus: Lensaheim — Grosssanknikolau (1 Mahlzeit) 75 Lei
- 27./29. XII. — Bus: Deva — Hunedoara — Hateg (2 Übernachtungen, 5 Mahlzeiten) 400 Lei
- 25./26. I. 1984. — Bus, Wandern: Wolfsberg (Übernachtung, 3 Mahlzeiten) 200 Lei
20. III. — Bus: Hatzfeld — Lensaheim — Lowrin (1 Mahlzeit) 75 Lei
- 16./19. IV. — Bahn: Burzenland (Zeiden — Rosensau) (3 Übernachtungen, Bus, 5 Mahlzeiten) 550 Lei
29. IV. — Bahn, Wandern: Karansebesch (Imbiss) 30 Lei
- 19/20. V. — Bus, Wandern: Nadrag — Căprioru (2 Mahlzeiten) 200 Lei
- 24./28. VII. — Bahn: Fiești — Tirgoviste 700 Lei

Unterhaltungsabende der Volksuni

(18—22 Uhr)

Imbiss, Dia-„Spaziergang“, Musik, Tanz, Tombola, Wettbewerb, Humor, Ausstellung — bestimmten Gebieten gewidmet

Beitrag: 25 Lei

- Sa., 8. X. — Banat
- Sa., 26. XI. — Siebenbürgen
- Sa./So., 31. XII./1. I. 1984 — Silvester
- Sa., 18. II. — Maskenball
- Sa., 17. III. — Ungarn
- Sa., 5. V. — Österreich
- Mo., 2. VII. — Frankreich

„Eine Lehrerin, die mich lieb hat“*

Es ist schon länger her, dass wir selbst in die Schule gegangen sind, wir, die Eltern, die wir heute unsere Kinder in die Schule schicken, in die erste oder in die zweite, in die dritte oder in die vierte Klasse. Vielleicht weiss der eine oder andere doch noch, welche Gedanken und Gefühle ihn an solchen Tagen eines neuen Schulbeginns bewegt haben. Denken und fühlen unsere Kinder genauso oder anders? Um es zu erfahren, fragte ich meine Tochter, die heuer in die erste Klasse kommt, woran sie denkt und was sie sich denn wünscht, nun, da für sie die Schule beginnt? Die Antwort war: „Eine Lehrerin, die mich lieb hat!“ Mein Sohn, der dabei stand, ein Drittklässler, nickte zustimmend... Ich kann mir vorstellen, dass so manche von uns Eltern vor Schulbeginn mit ihren Kindern ähnliche Erfahrungen gemacht und sich erinnert haben, dass sie zu ihrer Zeit mit den fast gleichen Gedanken und Gefühlen an ersten Schultagen in die Schule gegangen sind. Es handelt sich also um eine Erwartung, nicht nur von Einzelnen — sie kann verallgemeinert werden. Und ich glaube in diesem Sinn sagen zu können, dass der Wunsch unserer Kinder, einen Lehrer, eine Lehrerin zu haben, die lieb zu ihnen ist, ein guter Wunsch ist — sei-

tens der Kinder wie auch seitens der Eltern, und im Einklang mit der Bereitschaft der Lehrer darauf einzugehen.

Nun wird sich der eine oder andere vielleicht fragen: Kann man denn Emotionen mal beiseite, mit Gefühlen verwickeln, was die Schule als wissensvermittelnde und erzieherische Einrichtung zu leisten hat? Ich sage: Ja! Und füge hinzu: Nicht mit dem Gefühl allein. Aber in der kindlich-spontanen Formulierung „Ich wünsche mir eine Lehrerin, die mich lieb hat“, ist m. E. eine ausserordentlich wichtige Voraussetzung für die wirksame Entfaltung didaktisch-pädagogischer Tätigkeit enthalten. Dies „lieb sein“ wird aus der reiferen und weiteren Sicht der Eltern ja nicht so verstanden, dass die Erzieher zu den Kindern nun mit „Engelszungen“ sprechen sollen. Gemeint ist die in vieler Hinsicht entscheidende Bereitschaft der Lehrer, sich auf die freilich so unterschiedliche psychisch-intellektuelle Veranlagung der Kinder einzulassen, die ihrer erzieherischen Erfahrung anvertraut wurden. Das ist sicher nicht leicht. Gerade wir Eltern wissen das, weil wir uns im Grunde genommen ja genauso verhalten müssten (oder doch müssten). Ich denke z. B. daran, wieviel etwa ein verdientes

Lob, im richtigen Moment erteilt, bewirken kann. Es ermuntert, es spornt an, es stärkt das Selbstvertrauen des Kindes. Eine weitere Folge davon: Das Kind, das gelobt wurde, wird auf einen Verweis, wenn es etwas falsch gemacht hat, umso sensibler reagieren und eher Bereitschaft aufbringen, sein Verhalten zu ändern. Und dem Lehrer, der auf diese Weise Freundlichkeit mit Strenge und Strenge mit Freundlichkeit zu verbinden weiss, dürfte im erzieherischen Umgang mit den Kindern am ehesten Erfolg beschieden sein. Ihm dürfte es am ehesten gelingen, die Kinder für sich und somit für die Zwecke der Schule, des Unterrichts zu gewinnen. Ihm wird es deswegen immer auch darauf ankommen, die Dinge so zu lenken, dass die Kinder mit Freude lernen, dass es ihnen Spass macht in die Schule zu gehen, in diese Schule, die wir mit Lehrkräften, Kindern und Eltern gemeinsam als unsere Lenau-Schule bezeichnen, und damit die Banater deutsche Schule meinen, in der unsere Muttersprache von der I. bis in die XII. Klasse gepflegt wird.

* Ansprache von NBZ-Redakteur Eduard Schneider bei der Eröffnung des laufenden Unterrichtsjahres in der „kleinen Schule“.

Die Achten laden ein

Die ganze Lenauschule war aufgeregt. Aber besonders die VIII. Klassen. Warum? Weil das Fest, das an diesem sonnigen Sonntag stattfand, für sie organisiert wurde. Also Sonntag nachmittag Der Saal ist voll. Hübsche Mädchen, jede Menge, wie man sie eben nur in der Lenauschule findet. Gute Disko-Musik war der Auftakt. Ausgelassen tanzten die Kinder und der Boss mit ihnen. Doch wenn man nicht durchtrainiert ist, wird man bald müde. Eine Schnaupause war dringend nötig. In den Pausen stellte der Boss den Tänzern Preisfragen. Die erste richtige Antwort wurde mit einem Diplom belohnt. Und dann tanzte man weiter. Zum Austoben hatte der Boss zwei spezielle Nummern bereit: Ein Cowboy-Lied, bei dem der Saal dröhnte, und die „Trio“-Gruppe mit einem verrückten Stück. Nachher verlangten die Jungen einen Blues. Fünf Minuten vor 18 Uhr verkündete der Boss, das nun der letzte Tanz folge. Als er uns jedoch noch zwei Walzer gewährte, waren wir glücklich. Dieser Sonntagnachmittag wurde für die Achteklässler zu einem Erlebnis und dies nicht zuletzt dank unseres Genossen Direktors.

Walter Schlosser,
VIII. C

Die bisher letzte Eroberung einer Burg

Ab 16. Oktober führen wir zur Schoimoscher Burg. Nachdem wir uns die Radnaer Klosterkirche angesehen hatten, ging es zu Fuss weiter bis zur Burgruine. Wir sangen ein Lied und der Weg schien uns kurz, obwohl wir drei Kilometer zurücklegten. Von weitem schienen uns die Ruinen sehr klein. Als wir näher kamen, sahen wir, wie hoch die Burg in Wirklichkeit war. Wir stiegen den Berg hinauf. Die Burg befindet

sich am Ufer der Marosch. Sie ist sehr oft erobert worden. Prof. Tripcea, der Grossvater eines Klassenkollegen, zeigte uns alle Eingänge und sogar die Ruinen des Zimmers der Königin Isabella. Die Burg hatte auch ein kleines Gefängnis, einen Turm, in dem das Schiesspulver aufbewahrt wurde, eine grosse Holzbrücke und noch viele Zimmer. Wir liefen durch die Burg und durften anschliessend zwei Stunden spielen. Nachher machten

wir eine Esspause und ruhten uns aus. In Lippa besuchten wir den alten türkischen Basar. Wir kehrten über die Maroschbrücke zurück zum Bahnhof und um 18 Uhr waren wir wieder in Temeswar. Wir bedanken uns bei unserem Klassenlehrer Karl Weinschrott für den schönen Ausflug und wünschen uns, dass wir noch viele ähnliche Ausfahrten unternehmen werden.

Roxana Georgevici,
Alina Hăjag, V. A

„BOSS-AUSFLUGE“

Dienstag, 22. November
mit den IX. nach Arad
Sonntag, 18. Dezember
mit den X. nach
Karaschowa
Sonntag, 29. Januar
mit den VI. nach
Lippa und Schoimosch
So—Di, 11.—13. März
mit den XII. nach
Klausenburg
So—Mo, 1.—2. April
mit den VIII. auf
Dakerspuren
Sonntag, 6. Mai
mit den XI. ins Nera-Tal
6 Julitage: Rarău und
Moldauklöster

Seid willkommen bei uns!

Vor nicht besonders langer Zeit betraten diese Jugendlichen zum ersten Mal den Klassenraum. Drollige Gestalten waren das, Unsinn plappernde Kinderlippen, fröhliche oder ängstliche Auglein, und dort, guck mal, glänzte dort nicht eine Kinderträne?



Heute, an diesem schönen 30. Septemberabend, pocht es fordernd an die Pforte des Lyzeums. Mit Wissen und Willen ausgestattet begehrt eine neue Generation Einlass. Seid willkommen, ihr Kleinsten der Grossen! Tretet ein, der Saal ist geschmückt! Tretet ein, das Fest kann beginnen!

Forschende Blicke, aufgeregt und unsicher, streifen uns. Richtig alt fühle ich mich in dieser Menge. Ja, heute feiert das Lenaulyzium seine Jüngsten. Vier Henker stehen bereit und der Boss persönlich führt die Listen. Mit grossen Hämmern wird die Vergangenheit jedes Einzelnen erschlagen. Schreitet vorwärts, Schrazen! Bald werdet ihr unseren Platz einnehmen. Ich lehne am Türstock des Festsaaes, überblicke die bunte, dichte Menge und bin von fröhlichem Lärmen umgeben. Einst kniete ich vor solch maskierten Gestalten und es war mir ziemlich eigenartig zumute. Ich fragte mich damals, was diese Kerle sich dabei denken. Heuer kann ich meine Kollegen ja mal fragen: Woran denkt ihr, wenn euch erwartungsvolle aber auch ängstliche Blicke treffen? Marcel Roma (als Hausfrau verkleidet): Ob man will oder nicht, hat man mit der XII. Klasse ein Leben hinter sich ge-

bracht: das Schülerleben. Darum hat mich der Schrazenball aufrichtig gefreut. **Arnfried Postblegel** (mit Lenau-Abzeichen und Augenmaske): Wenn man als Zwölftklässer beim Anblick der jüngsten Lyzeaner auf die Zeit zurückschaut, die man in der Schulbank verbracht hat, so bereut man es, dass das Schülerleben bald zu Ende geht. **Siegfried Schneider** (in Mönchskutte) meint: Die Atmosphäre war siedendheiss, im doppelten Sinne des Wortes. Die Kleinen schwitzten wohl vor Aufregung, ich jedoch vor Hitze. Bleibt noch der „Kardinal“ **Sorin Gădeanu**, doch dessen Gedanken sind wohl nicht in Worten auszudrücken.

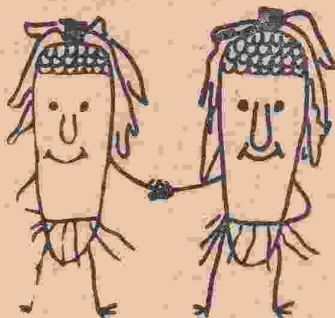
Ja, das wäre die Taufe gewesen. Es folgte Tanz und die Hauptattraktion des Abend: die Wahl von Schrazen-König und -Königin. Das Ergebnis war eindeutig: Schrazenkönigin mit 152 Stimmen – **Christina Holhos**; Schrazenkönig mit 182 Stimmen – **Mihai Poenaru**.

Mein Gruss, mein Glückwunsch den Neunten. Sie sind hier, sind eingetreten in unsere Welt. Ich werde schweigen. Mögen sie nun sprechen.

Uwe Schäffer, XII. A

Kukuruz-Ball '83

Eine langersehnte Abwechslung vom Alltagstrott war für uns der Kukuruzball vom 14. Oktober. Zehntklässer, die von der Erntearbeit schon die Nase voll hatten, Zwölftklässer mit „ernsten“ Mienen sowie Elftklässer und die „Neunten ohne Sorgen“ waren dabei. Die anfangs ziemlich eisige Atmosphäre schwand bald dahin, denn der Boss, guter Laune wie immer, geizte weder mit Witzen und „erfreulichen“ Mitteilungen, noch mit guter Musik (sprich Volksmusik). Die verschiede-



nen Erntelieder, jenen gewidmet, die besonders fleissig waren und keinen, höchstens aber einen Tag gefehlt (sprich: geschwänzt) hatten, begeisterten uns, ebenso die Polkas und die Diskomusik, die diesmal aber schwächer vertreten war. Wer

eben nur auf Disko und Rock eingestellt war, sah sich gezwungen, sich umzuschulen. So war es kein Wunder, dass man auch solche erblickte, die mitten im grössten Gedränge die ersten Polkaschritte übten. Bekanntlich macht ja Übung den Meister. Die meisten hielten aber im Disko-Schritt mit und tanzten einfach so, wie sie es verstanden. Für die eifrigsten und mutigsten Tänzerinnen des Abends gab es auch eine Belohnung: Sie erhielten je eine extragrosse Quitte. Die Mitteilung von 20.15 Uhr, „die drei letzten Tänze“, löste allgemeine Enttäuschung aus, hatten wir uns doch erst richtig in Schwung getanzt. Deshalb hoffen wir, bei der nächsten Disko mit der gleichen Energie weiterzutänzen zu dürfen.

Christine Reeb, Andreea Menessy,

IX. B

2544 Meter hoch

Jeder einen recht umfangreichen Rucksack aufgeschnallt, in Jeans oder in Trainingsanzug, so fanden wir uns am letzten Julitag am Temeswarer Nordbahnhof ein. 14köpfig war unsere Mannschaft, Ausflugsleiter Prof. Rudolf Richter mitinbegriffen. Und los ging's unserem Ziel, den Gipfeln der Fogarascher, zu. Bis Ucea per Zug, von wo aus man bald in Viktoriastadt (am Fusse der Berge) war. Zur Erwärmung unternahmen wir eine Fusswanderung zum Komplex „Simbăta“. Dann folgte endlich der Aufstieg. Einen wunderschönen Weg legten wir in den folgenden sieben Stunden zurück. Hungrig und mit gekrümmtem Rücken (von der Last des Rucksacks) erreichten wir die Schutzhütte „Turnuri“, um später bis „Podragu“ zu gelangen. Als besonders malerisch erwies sich der Kammweg zum höchsten Gipfel des Landes, dem Moldoveanu (2544 m). Wie unbedeutend erschienen uns aus dieser Perspektive die Alltagsprobleme (Prüfungssorgen und Ähnliches) von unten! Anschliessend erfolgte der Abstieg, zwar nicht wie geolant, zur „Bilea“-Schutzhütte, da dichter Nebel uns die Sicht versperrte. Es gelang uns jedoch per Bus entlang der Transfogarascher Strasse zum Bilea-See zu gelangen. Somit hatten wir alle gesteckten Ziele erreicht und dies bei bester Laune, denn weder Nebel, noch Wind und Regen oder das verflixte Schuhwerk konnten uns verstimmen. Wir danken Prof. Richter für die wunderschöne neuntägige Karpatenwanderung und hoffen, dass auch im nächsten Sommer ähnliche Ausflüge unternommen werden.

Edda Hegedüs, XI. A.

Themen des Schülerzirkels „Diskuthek XX“

ZUR KUNST UNSERES JAHRHUNDERTS

Leitung: Prof. Erich Pfaff

1. Samstag, 29. X., 17 Uhr
 - a) Lego — modernes Spielzeug für Kluge
 - b) Ion Caramitru liest Autoren des XX. Jh.
 - c) Piano gar nicht piano
 - d) Kongresspaläste — ein Schock
2. Samstag, 19. XI., 17 Uhr
 - a) Museum Abteiberg — zukunftsweisend
 - b) Heinz Kahlau — unter die Haut gehend
 - c) Adrian Enescu elektronisch
 - d) La Défense 2000
3. Samstag, 10. XII., 17 Uhr
 - a) Brunnen — ganz verrückt

- b) Rumänien keine Architekturprovinz
- c) Classic Disco
- d) Lachen über Sachen aus dem XX.

4. Samstag, 28. I., 17 Uhr

- a) Glanz- und Glitzerwelt der Passagen
- b) Brâncuși im Centre Pompidou
- c) Jazz und Lyrik
- d) Können flotte Lieder nachdenklich stimmen?

5. Samstag, 10. III., 16.30 Uhr

- a) Otterlo — welch ein Museum!
- b) Musik — zum Wenden gegeben
- c) Plätze und Foren-Treffpunkte der Jugend des XX. Jh.
- d) UNO in Wien und New York

Diese Nummer der Lenaus Schule bietet euch eine klare Übersicht über die verschiedenen Ereignisse des Schuljahres 1983/84. Deshalb raten wir euch, die Zeitung immer bei der Hand zu haben und nicht zu verlieren!

Selbstverständlich wird es auch Veranstaltungen geben, die wir nicht vorausplanen konnten — macht euch auch auf Überraschungen gefasst!

UNSERE KLUBABENDE

In diesem Schuljahr wollen wir die Klubabende (meist verbunden mit kleinen Geburtstagsfeiern der im betreffenden Trimester Geborenen) mit mehreren Klassen gemeinsam organisieren. Die Pioniere der IV. bis zur VIII. Klasse organisieren ihre Klubabende meist je zwei Klassen, die Lyzealklassen haben ihre Klubabende nur in den Werkunterrichtswochen. Bekanntlich sind immer je vier Lyzealklassen im Unterricht, eine davon ist die organisierende, das heißt eine der vier Klassen lädt die anderen drei zum Klubabend ein. Da vier solcher Klubabende im Schuljahr stattfinden, fällt jeder Klasse einmal die Rolle des Gastgebers zu. Die Klubabende dauern für die IV. Klassen von 17 bis 18.30 Uhr, für die V. bis VII. Klassen von 17.45 bis 19.15 Uhr, für die VIII. von 17.45 bis 19.30 Uhr; IX. bis XII. Klassen von 18 bis 20 Uhr. Wir schlagen folgende Daten für Klubabende vor:

IV. A Sa, 19. XI.; Sa, 12. V.
IV. B Sa, 26. XI.; Sa, 19. V.
V. A Do, 3. XI.; Mo, 2. IV.;
Do, 24. V.
V. B Do, 17. XI.; Mo, 19. III.;
Mo, 21. V.
V. C, D Fr, 11. XI.; Mo, 26. III.;

- Do, 31. V.
VI. A, B Mo, 7. XI.; Mi, 28. III.;
Mo, 11. VI.
VI. C, D Do, 10. XI.; Do, 29. III.;
Do, 7. VI.
VII. A, B Fr, 26. X.; Fr, 23. III.;
Fr, 25. V.
VII. C, D Fr, 4. XI.; Fr, 30. III.;
Fr, 8. VI.
VIII. A, B Sa, 29. X.; Sa, 24. III.;
Sa, 2. VI.
VIII. C, D Sa, 5. XI.; Sa, 31. III.;
Sa, 9. VI.
IX. A, B, C, D,
Do, 24. XI.; (A)
Do, 26. I.; (B)
Do, 22. III.; (C)
Do, 21. VI.; (D)
X. A, B, C, D
Mi, 30. XI.; (A)
Mi, 1. II.; (B)
Fr, 4. V.; (C)
Mi, 30. V.; (D)
XI. A, B, C und X. E
Mi, 9. XI. (A)
Mi, 8. II. (B)
Mi, 4. IV. (E)
Mi, 4. VII. (C)
XII. A, B, C und IX. E
Mi, 16. XI. (A)
Mi, 15. II. (B)
Mi, 14. III. (C)
Mi, 16. V. (E)

FOLK HÖREN UND MITSINGEN

Schülerzirkel der
Liedermacherfreunde
Leitung: Prof. Erich Pfaff

1. Samstag, 5. XI.
 - a) Mircea Baniciu
 - b) Peter Rohland und die Gebrüder Kröher
 - c) Leonard Cohen
2. Samstag, 3. XII., 17 Uhr
 - a) Valeriu Streian
 - b) Konstantin Wecker
 - c) Georges Moustaki
3. Samstag, 21. I., 17 Uhr
 - a) Nicu Alifantis
 - b) Cochise
 - c) Bob Dylan
4. Samstag, 24. III., 17 Uhr
 - a) Vom Flacăra-Kreis
 - b) Ludwig Hirsch
 - c) Jacques Brel
5. Samstag, 28. IV., 17 Uhr
 - a) Tudor Gheorghe
 - b) Zupfgeigenhansel
 - c) Willie Dunn

MIT SCHWUNG

Fortsetzung von Seite 1

chen und Jungen getrennt oder zusammen? — A. Lache, Dezember: Gute Lernergebnisse und Leistungssport, Schliesst eins das andere aus? — I. Kunst, Januar: Schillau-ten — keine Kunst — V. Nagy, Februar: Jogging und Aerobic — H. Kelemen, März: Drei Hobbys — J. Pera, April: Aus der Geschichte des Sports — M. Weinschrott, A. Billinger, Mai: Rekorde — H. Mil- denberger, E. Pascu.

Die ZEITVERTREIB-SEITE ha- ben auch in diesem Jahr zwei Schü- ler übernommen: E. Ottshofski und C. Moga. Wer ihnen helfen will, darf sich an sie wenden: XII. A, rechts neben der Bibliothek.

Post für „Die Lenaus Schule“ bitte ins Kästchen an der Pforte zu wer- fen oder direkt den Mitgliedern des Redaktionskollektivs zu übergeben.

Wir wünschen allen Lesern ein erfolgreiches Schuljahr und den Mitarbeitern viel Spass bei der Ar- beit!

REDAKTIONSKOLLEKTIV:

Uwe Schäffer, Marius Koity, Cristian Moga, Edgar Ottshofski, Marcel Roma (XII. A), Edda Hegedüs (XI. A), Ute Fuchs (X. C), Alina Butuman (X. D), Chris- tine Reeb, Andreea Menessy (IX. B), Iris Kuchar (V. A); sei- tens der Lehrkräfte Prof. Karl Weinschrott.